

Stadtteilzeitung Lobeda



Nummer 100 9. Jahrgang

www.jenalobeda.de

Die Stadtteilzeitung feiert die 100. Ausgabe

Im März 1998 erschien die 1. Ausgabe der Stadtteilzeitung Lobeda. Seitdem wird sie jeden Monat kostenlos in einer Auflage von über 13.000 Exemplaren an die Haushalte im Wohngebiet verteilt. Redakteurin Doris Weilandt sprach aus diesem Anlass mit den beiden Initiatorinnen des Projektes aus dem Stadtteilbüro, Astrid Horbank und Jana Zimmermann.

Was hat den Ausschlag gegeben, ein solches Projekt ins Leben zu rufen?

Die Einrichtung des Stadtteilbüros als Anlaufstelle für die Bewohner/innen und einer Stadtteilzeitung erfolgte 1998 auf Initiative der Stadt- und Sozialplanung der Stadt Jena. Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung waren aus Sicht der Planer ein wichtiger Baustein, um die Identifikation der Bewohner/innen mit ihrem Stadtteil zu stärken. Übrigens: die Planer befürworteten damals auch die Einrichtung des Ortschaftsrates.

Mit welchem Anspruch tritt die Zeitung auf?

Lobeda war in der damaligen Tagespresse häufig nur mit Negativschlagzeilen belegt. Das trug dazu bei, das schlechte Image des Stadtteils zu verstärken. Diesem Trend entgegen wollten wir die Bewohner/innen über die Veränderungen in ihrem Wohngebiet informieren, ihnen Vorhaben und Planungen vorstellen und sie für die weitere Entwicklung des Stadtteils interessieren.

Mit der 100. Ausgabe existiert die Zeitung bereits 8 Jahre. Das eine erstaunliche Zeit. Wie konnte sich das Blatt halten?

Die Zeitung ist inzwischen ein fester Bestandteil der Aufgaben des Stadtteilbüros geworden und sollte von Beginn an als Medium die Verbindung zu den Bewohnern schaffen. Das sehen auch das Land Thüringen (das die Städte-

baufördermittel dafür gibt) und die Stadt Jena so. Nach wie vor verändert sich der Stadtteil und es gibt eine Viel-

haben für Lobeda informativ vorzustellen und aktuelle Dinge so gut wie möglich zu beleuchten. Da die Zeitung nur einmal im Monat erscheint, ist das manchmal etwas schwierig. Uns ist es nach wie vor wichtig, Lobedas Image weiter zu stärken und nicht nur den Kritikern ein Podium zu bieten.

Mit welchem Anspruch startet die Stadtteilzeitung zu den nächsten 100 Ausgaben?

Der Anspruch lautet: informativ bleiben und seriös berichten.

Das Layout haben wir mit der 100. Ausgabe noch einmal verändert und hoffen auf positive Resonanz. Das neue Logo des Stadtteilbüros wird auf der Titelseite erscheinen.

Ich bedanke mich für das Gespräch.



Äußerliche Wandlung: die erste Ausgabe (März 98, oben) und die 100. (rechts)

zahl von Aktivitäten, über die es zu berichten lohnt. Aus Gesprächen wissen wir, dass es Bewohner/innen gibt, die alle Ausgaben sammeln und es sehr schade fänden, wenn es die Informationen nicht mehr gäbe.

Was hat sich im Laufe der Jahre verändert? Waren Korrekturen am Inhalt nötig?

Die Zeitung ist unserer Meinung nach optisch etwas moderner und attraktiver geworden und die einst, wenn auch netten, verspielten Elemente wurden reduziert, sie wirkt dadurch seriöser. Der Zweifarbindruck hebt das Blatt etwas hervor.

Inhaltlich versuchen wir unserem bisherigen Schema treu zu bleiben, Vor-

Lesen Sie auch:



Stippvisite in Lobeda Seite 2



Projekte im Detail Seite 3

Wolfgang Tiefensee: Stippvisite in Lobeda

Im Lobedaer Stadtteilbüro hatte sich am 2. Mai hoher Besuch aus Berlin angesagt. Der Minister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee, der auf Einladung von Ortsbürgermeister Volker Blumentritt nach Jena gekommen war, traf sich mit Ortschaftsratsmitgliedern, Wohnungsgesellschaften, Gewerbetreibenden und SPD-Politikern, um sich vor Ort über die Umsetzung des Programms "Soziale Stadt" zu informieren.

Die Leiterin des Stadtteilbüros, Astrid Horbank, konnte über eine ganze Reihe von realisierten Vorhaben berichten, die seit 1999 mit dem Programm unterstützt und finanziert wurden. Neben den EXPO-Projekten in Lobeda-West ist eine Menge Geld in die Wohnumfeldgestaltung geflossen, die zur Stabilisierung des Stadtteils beigetragen hat. 2002 konnte die ehemalige Galerie zum Stadtteilbüro umgebaut werden. Das Haus hat sich seitdem zu einem wichtigen Anlaufpunkt für die Lobedaer entwickelt. Seit drei Jahren werden von hier aus LOS-Projekte angeschoben und koordiniert, die zahlreichen Menschen eine neue Perspektive gegeben haben.

Wolfgang Tiefensee, der sich tief beeindruckt zeigte über den geringen Leerstand im Wohngebiet, kündigte an, dass das Programm "Soziale Stadt" aufgestockt wird. Mit 110 Millionen Euro pro Jahr (das sind 40 Millionen Euro mehr) werden künftig investive und nichtinvestive Maßnahmen gefördert.

Da die Kommunen und Wohnungsunternehmen aufgrund ihrer Haushalt-

situation oft nicht in der Lage sind, die erforderlichen Eigenmittel für Projekte aufzubringen, werden derzeit im Ministerium neue Kombinationen diesbezüglich diskutiert. Besonderes Augenmerk wird auf die Lebensqualität im Quartier gelegt. Dazu sollen auch Schulen, Jugendclubs und Sportgemeinschaften unterstützt werden.

Nach der Einschätzung des Ministers ist die Entwicklung von Lobeda beispielgebend. Viele Großsiedlungen im Osten hätten diesen Qualitätssprung nicht geschafft. Für die anwesenden Vertreter von Stadt und Wohnungsunternehmen war es ein aufmunternder Besuch, weiter mit finanzieller Unterstützung rechnen zu können und so die begonnene Entwicklung weiter voran zu treiben.



Anschließend an den Lobeda-Besuch besichtigte Tiefensee die Autobahn, um den Ausbau der BAB 4 persönlich in Augenschein zu nehmen.

A4-Ausbau: Umleitung und Teilspernung

Ab 8. Juni wird die Stadtrodaer Straße im Bereich der Autobahn wegen des Umbaus der Anschlussstelle Jena-Lobeda für 2 Jahre gesperrt.

Der Verkehr von und nach Stadtroda wird in dieser Zeit über Erlanger Allee - Ilmnitzer Landstraße und Stadtrodaer Straße geleitet; eine entsprechende Umleitungsbeschilderung wird bis zu Beginn der Sperrung angebracht.

Die Südseite der Anschlussstelle Jena-Lobeda wird ebenfalls ab 8. Juni, allerdings nur für 1 Jahr gesperrt. Betroffen ist die Ausfahrt aus Richtung Frankfurt/M. und die Auffahrt in Richtung Dresden.

Die Umleitung erfolgt über die Behelfs-Anschlussstelle Jena-Lobeda-Ost in

Höhe „Fair-Hotel“ bzw. über die AS Jena-Göschwitz. Die Nordseite der AS Jena-Lobeda bleibt weiterhin in Betrieb, d.h., die Ausfahrt aus Richtung Dresden und die Auffahrt in Richtung Frankfurt/M. ist weiterhin möglich.

Fußgänger können die Autobahn während des Umbaus nur im Bereich des LobeCenters bzw. im östlichen Bereich der Saalebrücken (Lobeda-West - DEKRA) unterqueren.

Salvador-Allende-Platz: Bürgerbeteiligung

Vom morgigen Dienstag (30.5.) bis einschließlich Donnerstag (1.6.) kann im Stadtteilbüro Lobeda der Vorentwurf für den Bebauungsplan "Salvador-Allende-Platz" eingesehen und Anregungen

schriftlich niedergelegt oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Planungsinhalt ist die städtebauliche Neuordnung des Gebietes zwischen Allendeplatz und Ebereschenstraße einschließlich der Entwicklung eines neuen Stadtteilzentrums.

Weitere Auslegungsorte und -zeiten:

Stadtplanungsamt, Leutragraben 1 (Jentower), 6. Stock, vom 29.5. bis einschließlich 2.6.2006, täglich von 9 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr (außer freitags) bzw. am Sprechtag (donnerstags) von 14 - 18 Uhr

Internet: www.jena.de (vom 29.5. bis einschließlich 2.6.2006; Hinweise per Email bzw. Internet-Formular)

"LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke" in Lobeda

Ende Juni werden alle 15 Mikroprojekte der 3. Förderperiode (2005/2006) abgeschlossen sein. Ausnahmslos alle Projekte liefen erfolgreich, insgesamt wurden über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Die Projektpalette reichte von der Elternschule über Kompetenztrainings an den beiden Regelschulen und der Medizinischen Fachschule, Projekten zur Förderung der Integration von Migrant/innen bis hin zu einer Kreativwerkstatt oder einem Imageprojekt für Lobeda. Ab 1.7. wird es voraussichtlich eine 4. Förderperiode geben. Gefördert werden Projekte zur beruflichen Eingliederung mit bis zu max. 10.000 Euro. Anträge können noch bis spätestens 30.6. 2006 eingereicht werden. Das Stadtteilbüro berät bei der Antragstellung und Umsetzung.

Freie Plätze im Kurs "Eltern-Kind-Zeit"

Im Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestraße 3 findet regelmäßig die "Eltern-Kind-Zeit" statt. Die vom Familienzentrum angebotenen und über LOS geförderten 10wöchigen Kurse wenden sich an Eltern mit Kindern von etwa 9 Monaten bis 3 Jahren. Die

Kinder können hier mit Gleichaltrigen zusammen sein und beginnen, sich im Miteinander auszuprobieren. Für die Eltern bietet der Kurs vor allem die Möglichkeit, mit anderen in Kontakt zu kommen und sich über Alltägliches auszutauschen. Die Kursleiterin gibt Hinweise zu Spiel und Beschäftigung, zu Entwicklungsphasen sowie Tipps zu Gesundheitsfragen. Der Kurs findet jeden Donnerstag von 9 - 10 Uhr im Klex statt, Anmeldung: Familienzentrum (Tel. 42 13 99) Klex (Tel. 69 50 90) oder einfach vorbeischaun.

Seminare zur Existenzgründung

Das Stadtteilbüro Lobeda bietet im Rahmen des über das Programm "LOS-Lokales Kapital für soziale Zwecke" geförderten Projektes "Existenzgründung" eine kostenlose Seminarreihe für interessierte Existenzgründer/innen und Jungunternehmer/innen an:

Do, 1.6. 16 Uhr "Steuern für den Unternehmer"

Do, 15.6. 16 Uhr "Buchführung bei Einzel und Kleinst-Unternehmen"

Do, 29.6. 16 Uhr "Die Unternehmerpersönlichkeit"

Die Seminare können auch einzeln besucht werden. Auf Wunsch wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Fit für den Beruf

"Fit für den Beruf" ist ein LOS-Projekt, in dem sich seit März 2006 zehn Migrantinnen und Migranten auf einen Einstieg ins Berufsleben vorbereiten. "Fit für die Berufswelt", das heißt: Deutsch lernen, Berufsbilder erkunden, Unternehmen und Bildungseinrichtungen in und um Jena kennen lernen und die eigenen Berufswege planen. Ein Schwerpunkt liegt in der gezielten sprachlichen Vorbereitung. Die 10 TeilnehmerInnen, die vorwiegend Russisch als Muttersprache sprechen und in Lobeda wohnen, sprechen im Sprachkurs über die Struktur von Unternehmen, die Aufgaben einzelner Mitarbeiter, lernen Arbeitsanweisungen und die Funktion einzelner Geräte zu verstehen sowie Produkte zu präsentieren. Thema sind auch Berufsbilder und Ausbildungswege in sieben verschiedenen Berufsfeldern. Damit Sprache und Berufe lebendig werden, wird das Lernen mit Besichtigungen vor Ort verbunden. Das Projekt wird in Kooperation zwischen dem Institut für Interkulturelle Kommunikation e. V., dem Jugendmigrationsdienst der AWO und dem Internationalen Bund in Jena durchgeführt.



Einmalig: Labordiagnostikzentrum am Klinikum

"Das Haus ist das erste Zentrum für Labordiagnostik und hat damit Modellcharakter" schwärmt Professor Thomas Deufel, der mit seinem Institut für Klinische Chemie und Labordiagnostik bereits im Universitätsklinikum in Lobeda ansässig ist. Am 24. April wurde der Grundstein für das Gebäude gelegt, das nach der Fertigstellung 2008 in seiner Struktur einmalig sein wird. 24 Millionen Euro werden für Bau und Ausstattung von der EU und dem Land Thüringen dafür bereit gestellt. Die anwesende politische und wissenschaftliche Prominenz zur Grundsteinlegung macht die Bedeutung des Zentrums deutlich.

Das Architekturbüro Worschek und Partner aus Erfurt hat einen Kubus entworfen, der eine attraktive Eingangssituation für das Klinikum schafft und gleichzeitig Bezug nimmt auf die ihn

umgebende Bebauung. Die Anforderungen an die Innenausstattung waren hoch. Stockwerkweise sind Großräume ohne Trennwände gefordert, um möglichst flexibel arbeiten zu können. Dazu müssen die notwendigen Medienver- und -entsorgungsleitungen aus der Decke kommen. Gebaut wird jetzt eine Tragwerkkonstruktion, die Stabilität über derartig große freitragende Flächen garantiert.

In die oberste Etage wird das Institut für Medizinische Mikrobiologie einziehen, das wegen der Mikroorganismen ganz spezifische Anforderungen an Sicherheitsbedingungen hat. Die nächst tiefere Etage belegt das Institut für Transfusionsmedizin, das wiederum Reinräume für die Blutproduktherstellung benötigt. Das Institut für Klinische Chemie und Labordiagnostik, von dem oben schon die Rede war, braucht eine hohe Flexibilität

bei den Anlagensystemen unter Großraumbedingungen.

Vorgesehen ist im Haus auch ein elliptischer Vortragssaal, der im Erdgeschoss an die anspruchsvolle Eingangszone anschließt. Hier sollen neben Lehrveranstaltungen auch öffentliche Vorträge stattfinden. Zudem werden Räume für niedergelassene Laborärzte zur Verfügung gestellt, die als Partner mit der Universität zusammen arbeiten.

Für September 2008 ist die Eröffnung geplant. Etwa 200 Mitarbeiter werden in das Gebäude einziehen. Das Zentrum für Labordiagnostik soll neben zahlreichen Forschungsprojekten und Dienstleistungen für die Universität auch für andere Partner Leistungen anbieten. Damit will das Klinikum einen weiteren Schritt zu mehr Eigenständigkeit realisieren.

Einladung zum 7. Pfingstfest

3. Juni, Sportplatz Lobeda-West, Alfred-Diener-Straße

10 - 13 Uhr Familien- und Sportvormittag mit Frühschoppen, Fußballturnier um den "Kaufland"-Pokal, Skatturnier in der Gaststätte, Kinderspiele (Klex u.a.) sowie Mittagstisch mit Schwein am Spieß, Spanferkelrollbraten, Bratwurst, Erbsensuppe mit den Triptiser Wurstwaren

13 - 17 Uhr Volks- und Kinderfest mit den Straßenmusikanten, Modenschau AWG, Kinderprogramm mit Andy Glandt, Tanzshow mit Formel I, Rettungshubschrauber u.v.a.

Weitere Attraktionen: Großer Kinderpark, Malmobil mit Kinderschminken, Klex, Feuerwehr, Verkehrswacht, Fahrradcodierung

19-21 Uhr Pfingstparty mit "Universal-Tanzband" Gera (Einlass 18.30 Uhr, Eintritt 3 Euro)

22.30 Uhr Großes Höhenfeuerwerk

Familientag: Fit in den Sommer

Das Team der ambulanten Erziehungshilfe der Thüringer Sozialakademie e. V. lädt am Sa, **1.7. von 14-17 Uhr** zum Familientag in die Drackendorfer Straße 12 a ein. Gemeinsam mit den betreuten Familien werden gesunde Überraschungen für Groß und Klein wie "Saftbar", verschiedene Brotaufstriche, Sport & Spiel angeboten. Weiterhin: Flohmarkt, Losbude, Malen, Basteln.

Jazzkonzert im Park

Im Juni beginnt wieder die sommerliche Konzertreihe im Drackendorfer Park. Die Organisatoren- das Stadtteilbüro, KMJ und der Drackendorfer Ortsbürgermeister- laden herzlich ein zum Jazzkonzert mit dem Reiser-Trio am **Sonntag, 18.6., 15 Uhr** (Eintritt frei).

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Italienische Opernacht

Im Stadtteilbüro erhältlich sind noch einige Karten für die Italienische Opernacht am 23. und 24. Juni. Mieter von jenawohnen und WG Carl Zeiss erhalten Karten auch in den jeweiligen Servicecentern (incl. Ermäßigung).

Plastiken in der Kur

Die Plastiken an der Galerie Lobeda-West werden in den nächsten Wochen restauriert. Der gesamte Wegebereich zwischen Ladenzeile und Stadtrodaer Straße (einschließlich Brunnen) wird saniert und attraktiv gestaltet. Die Pläne liegen im Stadtteilbüro aus.

Dem Sterben Leben geben

Bedürfnisse Sterbender, Sterbebegleitung, Sterbehilfe, Hospizarbeit, Patienten- und Betreuungsvollmachten sowie Glaubensfragen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung „Dem Sterben Leben geben“ an der Berufsschule für Gesundheit und Soziales (R.-Breitscheid-Straße 56/58). Sie wurde von Schülern der Fachrichtungen Altenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege erstellt und ist an Schultagen von 9-15 Uhr zu sehen.

Kontakte und Sprechzeiten

Beratungstag im LISA: Di, 6. Juni

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger
15-16 Uhr Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

17-18 Uhr Schiedsstelle Lobeda-West (**Lobeda-Ost:** 17-18 Uhr in der Lobdeburgschule)

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 10-12, Mi 15-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9-12 Uhr
Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Migrationserstberatung/Diakonie, M.-Niemöller-Haus, Tel. 39 87 24

Sprechzeiten: Mo 10.30-14, Di, Do 8-12.30, Fr 8-11 Uhr;

Kleiderkammer: Mi 14-17 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Veranstaltungskalender

Sportplatz Lobeda-West, Dienerstraße
Sa, 3.6. 10 - 17 Uhr Pfingstfest,

19 Uhr Pfingstparty

Drackendorfer Park

Sa, 18.6. 15 Uhr Jazzkonzert mit dem Reiser-Trio (Jena, Berlin)

Festplatz, Karl-Marx-Allee

Fr, 23.6., Sa, 24.6. je 21 Uhr (Einlass 20 Uhr): Italienische Opernacht

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Mi, 31.5. 17 Uhr Vortrag Lobdeb.-apotheke

Do, 1.6. 16-19 Uhr "Existenzgründung" - Steuern für den Unternehmer

Do, 15.6. 16-19 Uhr "Existenzgründung" - Buchführung bei Einzel- und Kleinunternehmen

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Sa, 10.6. 21 Uhr Familientanz

Do, 15.6. 16 Uhr Vdk-Veranstaltung DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Do, 8.6. 14.30 Uhr Lesung im Freien mit Eis

Di, 13.6. 9.30 Uhr Fahrt in den Wörlitzer Park (bitte bis 6.6. anmelden) **14.30 Uhr** Neues über Lobeda (V.Blumentritt)

Do, 15.6. 10 Uhr Tag des Wissens: Bildungsangebote

Do, 29.6. 12 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 22.6. anmelden)

AWO-Seniorenzentrum, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen / für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

Fr, 9.6. 10-16 Uhr Demenz-Informationstag im R.-Huch-Haus u. Holzmarkt

Mi, 21.6. Wanderung nach Gosek

Do, 22.6. 14 Uhr Birgit Jung zu J.-J. Greif "Mozart"

Lobdeburggemeinde e.V.

So, 18.6. 19 Uhr Musikalischer Frühschoppen (Lobdeburgklausen)

Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Offenes Angebot für Kinder: Mo-Fr 14-19 und Sa 14-18 Uhr

Familiencafé: mittwochs 15-17 Uhr

Kurs "Eltern-Kind-Zeit": donnerstags 9-10 Uhr; **FamilienSpielnachmittag:** Sa, 24.6. 15 Uhr; **Spieleabend für Erwachsene:** Di, 6.6. 19 Uhr

Mädchenprojekt, Drackendorfer Str. 12a, Tel. 44 39 67

Di, 15-18 Uhr offener Mädchentreff (Spielen, Hausaufgaben...)

Mi, 15-18 Uhr Kreatives und Fitness